

elektronischer Bundesanzeiger



Die auf den folgenden Seiten gedruckte Bekanntmachung entspricht der Veröffentlichung im Elektronischen Bundesanzeiger.

Daten zur Veröffentlichung:

Veröffentlichungsmedium: Internet
Internet-Adresse: www.ebundesanzeiger.de
Veröffentlichungsdatum: 24. Februar 2009
Rubrik: Jahresabschlüsse/Jahresfinanzberichte
Art der Bekanntmachung: Jahresabschluss/Jahresfinanzbericht
Veröffentlichungspflichtiger: SWE Südwestenergie GmbH, Pforzheim
Fondsname:
ISIN:
Auftragsnummer: 081212067545
Verlagsadresse: Bundesanzeiger Verlagsges. mbH, Amsterdamer Straße 192,
50735 Köln

Dieser Beleg über eine Veröffentlichung im elektronischen Bundesanzeiger hat Dokumentencharakter für Nachweiszwecke. Wir empfehlen daher, diesen Beleg aufzubewahren. Zusätzliche beim Verlag angeforderte Belege sind **kostenpflichtig**.

SWE Südwestenergie GmbH

Pforzheim

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2007 bis zum 31.12.2007

Lagebericht

1. Wirtschaftliche Entwicklung

Marktentwicklung und Rahmenbedingungen

Der weltweite Energiebedarf nimmt zu, besonders in Asien steigt die Nachfrage nach Mineralölprodukten rasant. Diese Nachfrage einerseits und andererseits die politischen Unruhen in den Förderländern hielten den Rohölpreis auf hohem Niveau.

Der Mineralölabsatz in Deutschland hingegen war in 2007 weiter rückläufig. Die Rohölpreise sorgten auch in unseren Hauptprodukten für erhebliche Preissteigerungen. Die Verbraucher reagierten mit sparsamerem Verhalten, modernisierten Heizungsanlagen und vermindertem Fahrzeugeinsatz.

Der Tankstellenmarkt entwickelt sich weiter rückläufig, derzeit wird mit 4-5 % jährlichem Absatzrückgang gerechnet.

Beim leichten Heizöl war ein Absatzeinbruch von rund 40 % zu verzeichnen, der einerseits durch den Bestandsaufbau der Privatverbraucher nach der Mehrwertsteuererhöhung per Januar 2007 und andererseits durch den zweiten milden Winter in Folge verursacht wurde.

Geschäftsverlauf

SWE konnte den Absatzrückgang im Hauptprodukt Heizöl durch Übernahme des Handelsgeschäftes der Öl-Ankele Gruppe in Reutlingen, Horb und Albstadt weitgehend abfedern. Beim Heizöl wurden mit 67.000 m³ rund 6 % weniger abgesetzt als im Vorjahr. Im Kraftstoffgeschäft konnte SWE ihre Position ausbauen und den Absatz um rund 20 % steigern.

In den sonstigen Produkten ist anzumerken, dass SWE den Vertrieb von Holzpellets, Biodiesel, Pflanzenölkraftstoff und Autogas aufgenommen hat. Die Entwicklung der Märkte für alternative Kraft- und Brennstoffe bleibt insbesondere vor der unklaren fiskalischen Behandlung sowie der ethischen Diskussionen abzuwarten.

Die Kosteneinsparungen tragen zur Ergebnisverbesserung bei.

Die Versorgung mit Mineralölprodukten erfolgte störungsfrei im Rahmen der mit ESSO und ARAL bestehenden Vertriebsverträge.

Personal

Die Gesellschaft beschäftigte am Jahresende 55 Mitarbeiter. Die Mitarbeiter zeichnen sich durch hohe Motivation und überdurchschnittliche Leistungen aus. Dies wird auch in einem sehr niedrigen Krankenstand deutlich. Die Fachkenntnisse der Mitarbeiter sind hervorragend und werden durch regelmäßige Schulungsmaßnahmen erhalten und vertieft.

Geschäftsergebnis

Der Gewinn nach Steuern sank im Berichtszeitraum auf TEUR 247. Dies ist im Wesentlichen auf die Absatzrückgänge bei Heizöl und hohe Einmalkosten durch die Übernahme der Ankele Gruppe zurückzuführen. Konstante Margen bei Kraftstoffen bei gleichzeitiger Absatzsteigerung konnten den Rückgang beim Heizöl nur teilweise kompensieren.

Die Margen im Kraftstoffgeschäft waren in 2007 insgesamt auskömmlich, wenn auch nicht befriedigend. Sinkender Absatz führte zu verstärktem Preiswettbewerb an den Tankstellen. Bei unseren Hauptprodukten Heizöl und Diesel wurden annähernd konstante Margen erzielt. Das SWE Sparheizöl trug positiv zur Margenverbesserung bei.

Die Finanzierung der Gesellschaft ist stabil und langfristig angelegt. Bestehende Darlehensverpflichtungen werden pünktlich bedient. Die Liquiditätsslage ist gut, es werden Zinserträge im Festgeldbereich erwirtschaftet.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahr mit TEUR 1.853 mehr als verdreifacht.

2. Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Niederlassung in Horb am Neckar wurde Ende Februar geschlossen, da die Auflagen zur Erfüllung der TÜV-Anforderungen unwirtschaftliche Investitionen erfordert hätten. Die Kundenbetreuung erfolgt nun aus Albstadt.

Im Juli 2008 wurde die erste ARAL Straßentankstelle in Reutlingen eröffnet.

Per 1. August 2008 wurden die Aktivitäten der Fa. Müller Mineralölvertrieb GmbH, Essingen, integriert.

Weitere berichtenswerte Besonderheiten gab es nicht.

3. Chancen und Risiken

Gute Chancen zur Stärkung unserer Marktposition sehen wir in der Kooperation mit anderen Mineralölhandelsunternehmen und der Entwicklung der "Marke SWE". Die rasante Absatzentwicklung des neuen Produktes SWE Sparheizöl bestätigt dies.

Die bislang als Risiko eingeschätzte Bonitätslage im Bereich von Transport- und Baugewerbe hält an. Die Zahlungsmoral und die Zahlungsfähigkeit der Privatverbraucher haben sich weiter verschlechtert. Es wurde ein neues Informationssystem über verschiedene Auskunfteien implantiert und das Kreditmanagement verbessert. Seit Juli 2007 werden Großkunden über eine Warenkreditversicherung versichert.

Weitere Risiken für die Gesellschaft bestehen nicht.

4. Ausblick

Die extrem hohen Preise bei Rohöl und Fertigprodukten führten im ersten Halbjahr 2008 zu einer starken Kaufzurückhaltung der Heizölkundschaft. Die Bevorratung der Privatverbraucher ist auf einem Tiefstand angelangt, wir rechnen mit einer starken Eindeckungswelle im Herbst.

Durch Fortführung der Wachstumsstrategie wird der Absatz der SWE weiter steigen, die verbesserte Ertragslage durch SWE Sparheizöl lässt ein positives Ergebnis über der Vorjahresbasis erwarten.

Pforzheim, 23. Juli 2008

SWE Südwestenergie GmbH

Thomas Nest, Geschäftsführer

Claus Lindemann, Geschäftsführer

Bilanz

AKTIVA

	EUR	EUR	31.12.2006 TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.283.089,00		265
2. Software	4.158,00		0
		1.287.247,00	
II. Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen	458.293,00		311
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	652.732,53		499
		1.111.025,53	
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen		400.000,00	0
B. UMLAUFVERMÖGEN			

	EUR	EUR	31.12.2006 TEUR
I. Vorräte			
Waren		1.016.289,34	379
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.352.240,76		3.056
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	782.561,78		0
3. Forderungen gegen Gesellschafter	6.703,85		7
4. Sonstige Vermögensgegenstände	108.987,05		62
		8.250.493,44	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		2.232.972,26	2.121
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		364,00	1
		14.298.391,57	6.701
PASSIVA			
	EUR	EUR	31.12.2006 TEUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00		100
II. Andere Gewinnrücklagen	300.000,00		80
III. Bilanzgewinn	201.891,36		375
		601.891,36	555
B. RÜCKSTELLUNGEN			

	EUR	EUR	31.12.2006 TEUR
1. Steuerrückstellungen	0,00		39
2. Sonstige Rückstellungen	268.629,66		230
		268.629,66	
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	605.956,94		180
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.512.375,93		5.076
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	491.878,42		141
4. Sonstige Verbindlichkeiten	817.659,26		480
davon aus Steuern EUR 246.804,52 (Vj. TEUR 114)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 10.582,52 (Vj. TEUR 14)			
		13.427.870,55	
		14.298.391,57	6.701

Gewinn- und Verlustrechnung

	EUR	EUR	2006 TEUR
1. Umsatzerlöse	86.980.764,66		68.911
2. Sonstige betriebliche Erträge	254.567,77		295
		87.235.332,43	

	EUR	EUR	2006 TEUR
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	82.716.959,21		65.672
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.298.373,57		966
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	244.251,38		184
davon für Altersversorgung EUR 3.021,97 (Vj. TEUR 2)			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	502.092,06		396
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.025.086,88		1.399
		86.786.763,10	
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39.687,61		48
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	56.778,89		30
		-17.091,28	
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		431.478,05	607
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	167.698,45		228
11. Sonstige Steuern	16.574,33		14
		184.272,78	
12. Jahresüberschuss		247.205,27	365
13. Gewinnvortrag		4.686,09	10

	EUR	EUR	2006 TEUR
14. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		50.000,00	0
15. Bilanzgewinn		201.891,36	375

Anhang

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten aktiviert und werden planmäßig über den Zeitraum ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze vermindert. Auf Zugänge bis zum Jahr 2005 wurde, soweit steuerlich zulässig, für bewegliche Anlagegüter teilweise die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Der Übergang zur linearen Methode erfolgt in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt. Die übrigen Anlagegüter werden linear abgeschrieben.

Ab dem Geschäftsjahr 2006 werden alle Zugänge ausschließlich nach der linearen Methode abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 410,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr des Zugangs gemäß § 6 Abs. 2 EStG in voller Höhe abgeschrieben. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen zeitanteilig.

Die Nutzungsdauern betragen:

	Jahre
Immaterielle Vermögensgegenstände	
Kundenstamm	5 - 10
Wettbewerbsverbot	2
Software	3

	Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	
Maschinen und Betriebsvorrichtungen	3 - 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	
Tankwagen und Anhänger	2 - 9
PKW	3 - 5
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die **Vorräte (Handelswaren)** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres aus der gesonderten Übersicht "Entwicklung des Anlagevermögens" ersichtlich.

Angaben zum Anteilsbesitz

	Beteiligung %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
Konzelmann & Bitzer Mineralölhandels- gesellschaft mbH, Albstadt	100,0	-250	-352

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.352	3.056

	31.12.2007 TEUR	31.12.2006 TEUR
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	782	0
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Forderungen gegen Gesellschafter	7	7
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(0)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	109	62
davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(2)	(0)
	8.250	3.125

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert EUR 100.000,00.

Bilanzgewinn

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag von EUR 4.686,09 enthalten; im Übrigen verweisen wir auf die Angaben zur Gewinnverwendung.

Die Bilanz wurde in Anwendung des § 268 Abs. 1 HGB unter der teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Urlaubsansprüche, Rückbauverpflichtungen und Jahresabschlusskosten gebildet.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeitspiegel in TEUR

Art der Verbindlichkeit	31.12.2007			Gesamt
	bis 1 Jahr	Restlaufzeit von 2 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	582	24	0	606

Art der Verbindlichkeit	31.12.2007			Gesamt
	Restlaufzeit			
	bis 1 Jahr	von 2 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	
Vorjahr	(74)	(106)	(0)	(180)
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.512	0	0	11.512
Vorjahr	(5.076)	(0)	(0)	(5.076)
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	492	0	492
Vorjahr	(0)	(141)	(0)	(141)
5. Sonstige Verbindlichkeiten	757	61	0	818
Vorjahr	(343)	(137)	(0)	(480)
	12.851	577	0	13.428

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind teilweise durch Bankbürgschaften (ca. 4 Mio. EUR) besichert, diese wiederum durch Globalzession der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die übrigen Verbindlichkeiten sind nicht durch Grundschulden, Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert.

Hauptposten der sonstigen Verbindlichkeiten sind neben den Verpflichtungen aus Steuern (TEUR 247) mit TEUR 334 Anzahlungen von Energie-Abonnement-Kunden und mit TEUR 137 Darlehensverpflichtungen gegenüber einem Geschäftsführer.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen soweit diese nicht in der Bilanz ausgewiesen sind, beläuft sich auf:

Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen	TEUR
fällig bis 31.12.2008	607
fällig 1.1.2009 bis 30.06.2022	3.195
	3.802

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren im Wesentlichen aus nicht kündbaren Immobilienmietverträgen. Darüber hinaus bestehen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen für Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung im üblichen Rahmen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden insbesondere aus dem Verkauf von Heizöl und Kraftstoffen erzielt.

Aufgliederung nach Produktgruppen (in Prozent):

	2007	2006
	%	%
Heizöl	39,6	53,1
Diesel	42,3	32,2
Ottokraftstoffe	17,4	14,5
Sonstige Produktgruppen	0,7	0,2
Umsatzerlöse	100,0	100,0

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erträge aus Tankstellenpachtverträgen und aus Weiterverkäufen sowie Erlösen aus der Debitorenabwicklung.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Ausgewiesen sind hier vor allem Verwaltungs- und Vertriebskosten sowie die übrigen Aufwendungen.

Geschäftsführung

- Herr Thomas Nest, Karlsdorf-Neuthard
- Herr Claus Lindemann, Pforzheim

Die Geschäftsführer sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Für die Angaben über die Gesamtbezüge des Geschäftsführers wird vom Wahlrecht des § 286 Abs. 4 Gebrauch gemacht.

Mitarbeiter

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

Angestellte	21
Gewerbliche Arbeitnehmer	14

Auszubildende Aushilfen	6
	41

Gewinnverwendungsvorschlag

Auf Basis des Gesellschafterbeschlusses vom 23. Mai 2007 wurde ein Betrag in Höhe von EUR 50.000,00 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Geschäftsführung schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2007 in Höhe von EUR 201.891,36 einen Betrag von EUR 200.000,00 auszuschütten und den Rest in Höhe von EUR 1.891,36 auf neue Rechnung vorzutragen.

Pforzheim, der 23. Juli 2008

SWE Südwestenergie GmbH

Thomas Nest, Geschäftsführer

Claus Lindemann, Geschäftsführer

Anlagevermögen

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2007 EUR	Zugänge EUR	Umgliederung EUR	Abgänge EUR	31.12.2007 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.122.608,79	1.160.000,00	0,00	0,00	2.282.608,79
2. Software	0,00	4.737,50	4.809,48	0,00	9.546,98
	1.122.608,79	1.164.737,50	4.809,48	0,00	2.292.155,77
II. Sachanlagen					

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	1.1.2007 EUR	Zugänge EUR	Umgliederung EUR	Abgänge EUR	31.12.2007 EUR
1. Technische Anlagen und Maschinen	912.822,98	249.958,69	0,00	0,00	1.162.781,67
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.096.257,74	415.153,87	-4.809,48	8.599,05	1.498.003,08
	2.009.080,72	665.112,56	-4.809,48	8.599,05	2.660.784,75
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	400.000,00	0,00	0,00	400.000,00
	3.131.689,51	2.229.850,06	0,00	8.599,05	5.352.940,52
	Kumulierte Abschreibungen				
	1.1.2007 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2007 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	857.169,79	142.350,00	0,00	0,00	999.519,79
2. Software	0,00	698,50	4.690,48	0,00	5.388,98
	857.169,79	143.048,50	4.690,48	0,00	1.004.908,77
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	602.013,98	102.474,69	0,00	0,00	704.488,67

	Kumulierte Abschreibungen				31.12.2007 EUR
	1.1.2007 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	596.839,21	256.568,87	-4.690,48	3.447,05	845.270,55
	1.198.853,19				0,00
III. Finanzanlagen		359.043,56	-4.690,48	3.447,05	1.549.759,22
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	2.056.022,98	502.092,06	0,00	3.447,05	2.554.667,99
			31.12.2007 EUR		30.12.2006 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			1.283.089,00		265.439,00
2. Software			4.158,00		0,00
			1.287.247,00		265.439,00
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen			458.293,00		310.809,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			652.732,53		499.418,53
			0,00		0,00
III. Finanzanlagen			1.111.025,53		810.227,53
Anteile an verbundenen Unternehmen			400.000,00		0,00
			2.798.272,53		1.075.666,53

Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SWE Südwestenergie GmbH, Pforzheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2007 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 25. Juli 2008

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Appel, Wirtschaftsprüfer

Brugger, Wirtschaftsprüfer